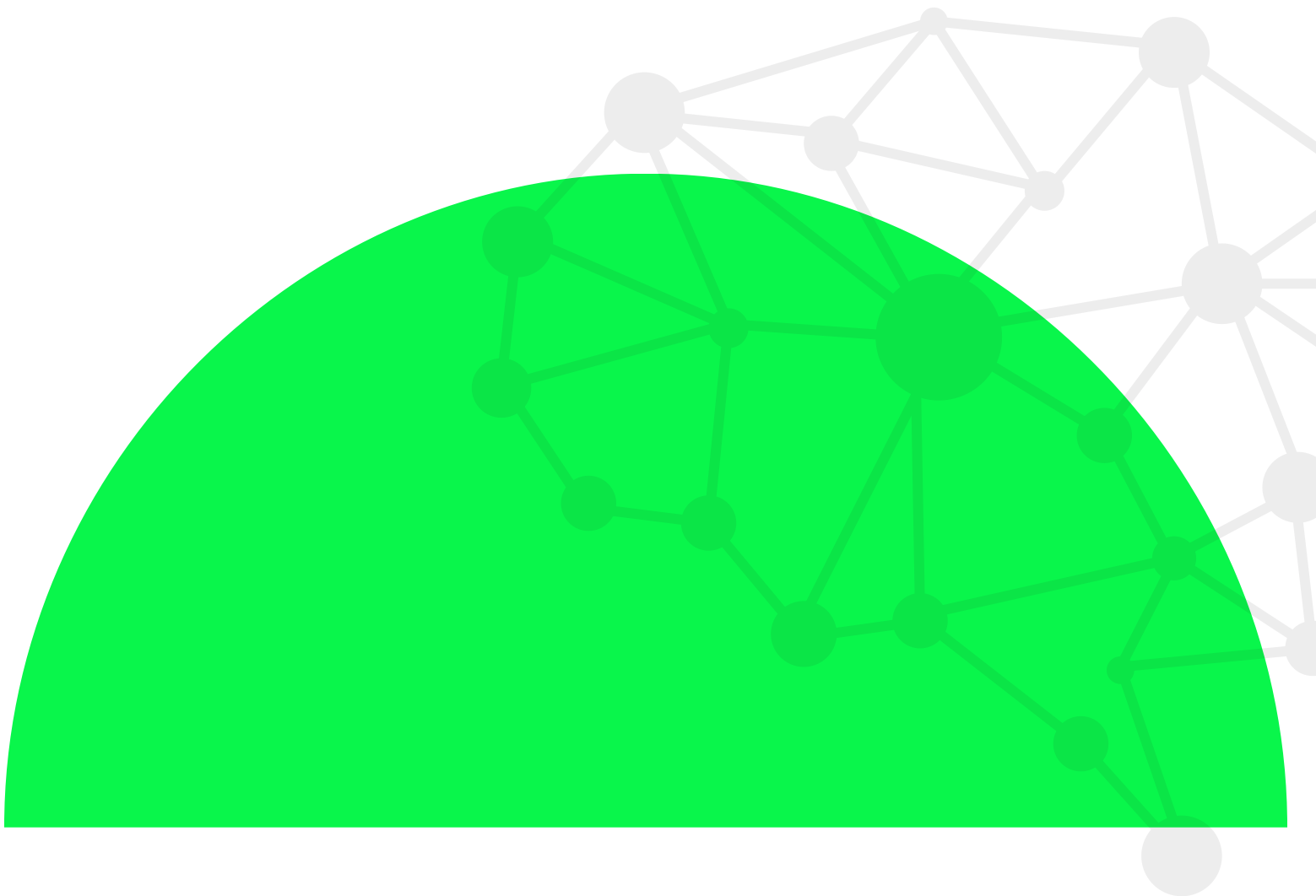


# LEITFADEN

## TEAM-ENTWICKLUNG III

**Zusammenarbeit unter Druck**  
stabil halten



# EINORDNUNG

Zusammenarbeit wird im Arbeitsalltag selten unter idealen Bedingungen gelebt. Zeitdruck, hohe Arbeitsdichte und wechselnde Anforderungen sind in vielen Teams die Regel, nicht die Ausnahme.

Unter diesen Bedingungen zeigt sich, ob Zusammenarbeit tatsächlich funktioniert oder nur unter stabilen Rahmenbedingungen trägt.

In der Praxis entsteht häufig ein wiederkehrendes Muster: Solange Abläufe ruhig sind, funktioniert das Team. Steigt der Druck, nehmen Unklarheiten zu, Abstimmungen werden schwieriger und Fehler häufen sich.

Das eigentliche Problem liegt dabei nicht im Druck selbst, sondern darin, dass bestehende Strukturen unter Belastung nicht mehr tragen.

## Typische Situationen:

- mehrere Themen laufen gleichzeitig ohne klare Priorisierung
- Abstimmungen werden hektischer und unklarer
- Aufgaben werden begonnen, aber nicht abgeschlossen
- Kommunikation wird kürzer, aber nicht klarer

# WAS TATSÄCHLICH PASSIERT

Unter Druck verändert sich die Art der Zusammenarbeit. Der Fokus verschiebt sich von strukturierter Abstimmung hin zu schneller Reaktion.

Das ist zunächst funktional, weil es kurzfristig Handlungsfähigkeit sichert. Gleichzeitig entstehen jedoch typische Effekte:

- Prioritäten werden nicht mehr bewusst gesetzt
- Verantwortung wird unklar oder verschiebt sich
- Kommunikation wird verkürzt und unschärfer
- Entscheidungen werden situativ statt strukturiert getroffen

Wenn diese Dynamik anhält, verliert das Team an Stabilität. Zusammenarbeit wird reaktiver, Abstimmungen nehmen zu und Fehler entstehen nicht durch mangelnde Kompetenz, sondern durch Überlagerung.

Typische Frühsignale:

- steigende Reaktivität im Team
- häufiger Wechsel zwischen Aufgaben ohne Abschluss
- zunehmende Unklarheit über Zuständigkeiten
- Abstimmungen werden häufiger, aber weniger effektiv
- Entscheidungen werden verzögert oder vorschnell getroffen



# WAS SIE KONKRET TUN KÖNNEN

Stabile Zusammenarbeit entsteht nicht durch weniger Druck, sondern durch klare Struktur auch unter Belastung. Entscheidend ist, die grundlegenden Elemente der Zusammenarbeit bewusst aufrechtzuerhalten.

## **Prioritäten klar halten**

Auch unter Druck muss sichtbar sein, was aktuell Vorrang hat. Ohne diese Klarheit entsteht Parallelität.

## **Kommunikation bewusst strukturieren**

Verkürzte Kommunikation darf nicht zu unklarer Kommunikation werden. Klare Aussagen sind unter Druck wichtiger, nicht weniger wichtig.

## **Rollen und Verantwortung sichern**

Gerade in belasteten Situationen müssen Zuständigkeiten eindeutig bleiben. Unklare Rollen verstärken Instabilität.

## **Entscheidungen vereinfachen**

Nicht jede Entscheidung muss optimal sein. Wichtig ist, dass sie nachvollziehbar und rechtzeitig getroffen wird.



# IMPULS ZUR ANWENDUNG

Beobachten Sie Ihr Team in einer Phase hoher Belastung nicht nur hinsichtlich der Ergebnisse, sondern der Zusammenarbeit.

- Wo geht Struktur verloren?
- Welche Prioritäten sind nicht mehr klar?
- Wo entstehen Unklarheiten in Verantwortung oder Kommunikation?

Diese Punkte zeigen, ob das Team unter Druck stabil bleibt oder beginnt, reaktiv zu arbeiten.

Stabile Teams erkennt man nicht daran, dass sie keinen Druck haben, sondern daran, dass sie auch unter Druck klar und strukturiert zusammenarbeiten.



RAYANI WISSENSTRANSFER

# WEITERFÜHRENDE INHALTE

Dieser Leitfaden bietet Ihnen eine erste Einordnung und konkrete Impulse für den Arbeitsalltag. In vielen Fällen reicht bereits ein klarer Gedanke, um Situationen neu zu strukturieren und eigenständig weiterzuarbeiten.

Wenn Sie das Thema vertiefen oder systematisch in Ihrem Team bearbeiten möchten, finden Sie passende Inhalte und Formate auf unserer Website.

- Wissen & Leitfäden
- Firmenseminare

Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Entwicklung passender Lösungen für Ihre Organisation.

[www.eliasrayani.de](http://www.eliasrayani.de)



SCANNEN UND  
VERTIEFEN

